Halbjahresfinanzbericht 2021

optimize!
softing

Kennzahlen Konzern

		2. Quartal 2021	2. Quartal 2020	Halbjahres-bericht 2021	Halbjahres-bericht 2020
Auftragseingang	(Mio. EUR)	25,0	16,1	48,8	37,2
Auftragsbestand	(Mio. EUR)			23,5	20,7
Umsatzerlöse	(Mio. EUR)	19,4	15,8	39,5	35,8
EBITDA (IFRS)	(Mio. EUR)	1,4	0,8	3,7	2,1
EBIT (IFRS)	(Mio. EUR)	–0,6	–1,2	–0,2	–1,8
EBIT (operativ)	(Mio. EUR)	0,0	–1,1	1,0	–1,0
Konzernergebnis (IFRS)	(Mio. EUR)	–1,0	–1,4	–0,2	–1,9
Ergebnis je Aktie (IFRS)	(EUR)	–0,11	–0,16	–0,02	–0,21
Langfristige Vermögenswerte	(Mio. EUR)			63,8	70,6
Kurzfristige Vermögenswerte	(Mio. EUR)			38,6	37,7
Eigenkapital	(Mio. EUR)			62,4	67,2
Eigenkapitalquote				61 %	62 %
Zahlungsmittel/-äquivalente	(Mio. EUR)			12,5	11,8
Anzahl der Mitarbeiter (Stichtag 30.06.)				392	400

Inhalt

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	02
Softing-Aktie	04
Konzernlagebericht	06
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	11
Konzerngewinn-und-Verlust-Rechnung	12
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	13
Konzern-Segmentberichterstattung	14
Konzernbilanz	16
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	19

Vorwort

LIEBE AKTIONÄRE, MITARBEITER, PARTNER UND FREUNDE DER SOFTING AG,

es freut mich ganz besonders, dass wir Sie nun bereits im dritten Quartal in Folge mit positiven Nachrichten und Entwicklungen aus Ihrem Unternehmen versorgen können. Der positive Trend des vierten Quartals des vergangenen Jahres 2020 setzt sich auch über das erste und zweite Quartal 2021 hinweg fort.

Wir nehmen es diesmal bereits vorweg: Der Vorstand bestätigt das Szenario 1 der Jahresprognose 2021 unter Annahme eines generell abflauenden Pandemiegeschehens und der erfolgreichen Umsetzung der wirtschaftlichen Unterstützungsmaßnahmen. Wir erwarten auf Segmentebene in allen Segmenten, außer im Segment Automotive, ein Anstieg des Umsatzes zwischen 10% und 15% sowie ein steigendes EBIT und ein steigendes operatives EBIT. Trotz deutlich verbessertem Ausblick schlägt sich im Segment Automotive die bei Industrial und IT Networks sichtbare Erholung noch nicht in den Zahlen nieder. Derzeit laufen Vergabeverhandlungen für Großprojekte mit hohem Anteil an Softwareprodukten, die zum Ende des Jahres und für 2022 eine erhebliche Ertragssteigerung zur Folge haben werden. Insgesamt profitiert der Konzern von seiner finanziellen Stärke sowie von den strikten Kostenmaßnahmen auf allen Ebenen im Verlauf der Pandemie. In Summe erwarten wir aufgrund der erwähnten Entwicklungen in den Segmenten trotz einer Normalisierung der Betriebskosten ein EBIT im Konzern im Bereich von 2 bis 3 Mio. EUR. Beim operativen EBIT rechnet der Vorstand mit einer Steigerung auf etwa 3,0 Mio. EUR. Bei den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren planen wir, im Geschäftsjahr 2021 das erreichte Niveau sicher zu halten.

Wir sind optimistisch in Bezug auf den Pandemieverlauf. Aufgrund der verfügbaren Daten ist erkennbar, dass die Gruppe der über 50-jährigen, aus der bisher rund 99% der problematischen und tödlichen Krankheitsverläufe stammen, in hohem Maße geimpft und damit weitestgehend geschützt ist. Sollte dies anhalten, gäbe es keinen Sachgrund, das Land auch bei steigenden Inzidenzen der jüngeren Generationen wieder in einen Lockdown zu versetzen. Man wird ein gewisses Maß an Infektionsgeschehen schlicht aushalten müssen. Es besteht aber das Risiko, dass die Politik wider der Faktenlage etwa eine Homeoffice-Pflicht und weitere Zwangsmaßnahmen gegen Bürger und Wirtschaft durchsetzt, zumal derartige Maßnahmen im SPD-geführten Arbeitsministerium ideologisch tief verwurzelt sind. Dies würde in Richtung unseres Szenario 2 führen und je nach Umfang der Maßnahmen die Erholung der Wirtschaft abwürgen.

Ein weiteres Risiko liegt in der immer dramatischeren Lage bei der Verfügbarkeit elektronischer Bauteile. Entweder sind diese erst 50 Wochen und später nach Bestellung verfügbar oder Bauteile mit einem Wert von unter einem Euro müssen am Broker-Markt für bis zu 20 EUR pro Stück gekauft werden. Dies ist ein Grund, warum die Erholung in der Profitabilität dem Umsatz hinterherhinkt. Wie im Ausblick des Konzernlagezwischenbericht bereits erwähnt besteht trotz bestmöglicher Absicherung das Risiko, dass bis zu 5 Mio. EUR Umsatz in diesem Jahr trotz dringenden Bedarfs unserer Kunden nicht realisiert werden können. Auch begrenzt die mangelnde Verfügbarkeit das Potenzial auf zusätzliches Umsatzwachstum, da nicht geplante Bedarfe nur schwer befriedigt werden können.

Deutliche Steigerungen im Auftragseingang von 31% und im Auftragsbestand von rund 14% gegenüber dem Krisenjahr 2020 resultieren in Werten nahezu wieder auf Vorkrisenniveau von 2019. Der hohe Auftragsbestand zum Halbjahresultimo 2021 zeigt das Potenzial weiterer Verbesserung unserer Kennzahlen im zweiten Halbjahr. Der größte Teil dieses Auftragsbestands wird jedoch erst im Schlussquartal 2021 als Umsatz erlöswirksam.

Der Konzernumsatz legte im ersten Halbjahr 2021 um 10% auf 39,5 Mio. EUR zu und resultierte in einer deutlichen Steigerung des EBITDA um 76% auf 3,7 Mio. EUR. Die EBITDA-Marge stieg somit von 6% (1. HJ 2020) auf 9,4% im ersten Halbjahr 2021. Dem entsprechend drehte das operative EBIT des Konzerns im

ersten Halbjahr 2021 auf 1,0 Mio. EUR ins Positive gegenüber den –1,0 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Das EBIT stieg von –1,8 Mio. EUR auf –0,2 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich im ersten Halbjahr 2021 um mehr als 90% auf –0,02 EUR nach –0,21 EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in den ersten sechs Monaten 7,9 Mio. EUR nach 3,2 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Dem Konzern standen zum 30. Juni 2021 Zahlungsmittel in Höhe von 12,5 Mio. EUR zur Verfügung (10,1 Mio. EUR zum 31.12.2020). Die Eigenkapitalquote des Konzerns stand zum Halbjahresultimo bei weiterhin grundsoliden 61%.

Aktuell treiben wir im Segment Industrial die Digitalisierung der Industrie mit der Vernetzung elektronischer Steuerungen des bestehenden Maschinenparks voran. Dabei werden Bestandsanlagen so aufgerüstet, dass diese vergleichbar zu neuesten Anlagen Daten empfangen und senden können. Die Kunden können damit schnell eine voll-digitalisierte Fertigung aufbauen und dabei auch unterschiedliche Fertigungsstandorte im In- und Ausland vollständig miteinander vernetzen sowie global alle Anlagen verwalten. Der resultierende Kundennutzen und die Einsparpotenziale sind enorm.

Wir realisieren mit den Produkten und Leistungen unserer Segmente zunehmend sich wiederholende Umsätze über den Abschluss mehrjähriger Nutzungsverträge. Ein Beispiel dafür ist der Rahmenvertrag der GlobalmatiX mit der MSS Holding, einem Schweizer Eigentümer und Lizenznehmer mehrerer Mietwagenfirmen, über die Installation von mindestens 10.000 GlobalmatiX-Telematikboxen. Die Over-the-Air-Lösung „Car2Cloud“ von GlobalmatiX wird MSS in die Lage versetzen, Unfälle in Echtzeit zu erkennen, die Bearbeitung von Versicherungsansprüchen zu automatisieren, Fahrzeugferndiagnosen durchzuführen, vorausschauende Wartung zu planen und eine lückenlose digitale Fahrzeughistorie aufzubauen. Dies wird den Prozess der Fahrzeugrückgabe und-inspektion sowie das Flottenmanagement erheblich erleichtern, Kosten senken und Wiederverkaufswerte steigern. Alle Systeme werden mit einem mehrjährigen Daten- und Servicevertrag ausgeliefert und generieren in den Folgejahren wiederkehrende Umsätze. GlobalmatiX verfügt über eine gut gefüllte Vertriebs-Pipeline. Wir rechnen mit dem Verkauf von weiteren rund 10.000 Telematikboxen samt Serviceverträgen im zweiten Halbjahr dieses Geschäftsjahres.

Unter allen Segmenten weist IT Networks im ersten Halbjahr den bisher höchsten Umsatzzuwachs aus. Hier macht sich unsere Marketing-Offensive und das mittlerweile perfektionierte Webinar-Programm bemerkbar. Auch wenn die enorme Dynamik aus dem ersten Quartal zur Jahresmitte etwas nachgelassen hat, wird IT Networks dieses Jahr voraussichtlich mit neuen Bestwerten abschließen. Die Entwicklung neuer Produkte kommt gut voran. Die Geräte werden Ende des Jahres im Markt vorgestellt werden und so im kommenden Jahr das Wachstum verstärken.

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Mitarbeiter, Partner und Freunde der Softing AG, Sie sehen, dass wir mit Stolz und Elan unsere Ziele vorantreiben. Wir wünschen auch Ihnen, dass Sie unbeschadet und erfolgreich durch diese Zeit kommen und verfolgen, wie Softing die sich bietenden Chancen aufgreifen und umsetzen wird.

Herzlichst

Dr. Wolfgang Trier
(Vorstandsvorsitzender)

Softing-Aktie

AKTIENMARKT REAGIERT POSITIV AUF NEUE TELEMATIK-AUFTRÄGE

Die Softing-Aktie begann das Jahr mit einem Kurs von EUR 5,48 und erreichte ihr erstes Zwischenhoch von EUR 6,36 bereits am 17. Februar, gab danach erst stärker nach und bewegte sich dann bis zum 12. Mai zu ihrem bisher letzten Zwischentief von EUR 5,32 eher seitwärts bevor sich der Kurs dann rapide erholte und zu seinem bisherigen Jahreshöchststand von EUR 7,72 am 14. Juni 2021 anstieg. Zum Halbjahresultimo am 30. Juni 2021 notierte die Aktie bei EUR 7,34. Aktuell (28. Juli 2021) notiert die Softing-Aktie auf einem leicht geringeren Niveau um EUR 6,70. Die Marktkapitalisierung der Softing AG betrug zum Halbjahresultimo 2021 somit 61,4 Mio. EUR deutlich über dem entsprechenden Vorjahreswert von 47,0 Mio. EUR. Das Grundkapital der Softing AG beträgt unverändert 9.105.381 EUR, eingeteilt in ebenso viele Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag).

Im Berichtszeitraum lag der durchschnittliche Tagesumsatz der Softing-Aktie mit 5.544 Stücken (Xetra + Parkett) nur leicht über dem bereits stark reduzierten Vorjahreswert von 5.521 Stücken. Softing unterstützt die Handelbarkeit der Aktie durch zwei Designated Sponsoren, die ICF Bank AG Wertpapierhandelsbank und die M.M. Warburg & CO (AG & CO.) KGaA.

HAUPTVERSAMMLUNG BESCHLOSS EINE REDUZIERTE DIVIDENDE VON 0,04 EUR JE AKTIE

Die Hauptversammlung der Softing AG beschloss am 6. Mai 2020 die Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr deutlich reduzierten Dividende in Höhe von EUR 0,04 (Vj. EUR 0,13) je Stückaktie.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die größte Einzelposition der 9.105.381 Softing- Aktien wird nach Kenntnis der Gesellschaft mit 2.043.221 Aktien (22,4%) unverändert von der Helm Trust Company Limited, St. Helier, Jersey, Großbritannien gehalten. Dem folgt als weiterer Großaktionär Herr Alois Widmann, Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, der 1.450.000 Aktien (15,9%) hält, gefolgt von einer Reihe von institutionellen Investoren sowie einigen privaten Ankerinvestoren. Die verbleibenden Aktien befinden sich im Streubesitz.

ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

Warburg Research analysiert die Softing-Aktie seit Jahren regelmäßig in Research-Berichten und veröffentlichte bis zum heutigen Tage 2021 bereits vier Updates zur Aktie. Das aktuelle Update vom 10. Juni 2021 spricht unverändert eine Buy-Empfehlung aus und bekräftigt das Kursziel von EUR 7,50. Warburg Research betrachtet die Auswirkungen der Pandemie als vorübergehend.

Analysteneinschätzungen zur Softing-Aktie stehen unter www.softing.com im Bereich Investor Relations – News & Veröffentlichungen – Analysten & Research zur Information bereit. Im Bereich Presse und Interviews sind die Wachstumsaussichten des Softing-Konzerns, die in den verschiedensten Finanznachrichten wie etwa 4investors, boersengefluester.de, Börse Online, DER AKTIONÄR, Frankfurter Börsenbrief 24, Nebenwerte Magazin, Plusvisionen, Private Wealth oder anderen veröffentlicht wurden, zu finden.

STAMMDATEN DER SOFTING-AKTIE

ISIN / WKN	DE0005178008 / 517800
Supersektor	Information Technology (IT)
Sektor	Software
Subsektor	IT-Services
Börsenkürzel	SYT
Bloomberg / Reuters	SYT GR / SYTG
Handelssegment	Prime Standard, Amtlicher Handel, EU-regulierter Markt
Börsenplätze	XETRA, Frankfurt, Stuttgart, München, Hamburg, Düsseldorf, Berlin-Bremen, Tradegate
Erstnotiz (IPO)	16. Mai 2000
Indizes	Prime All Share Performance Index
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktie mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Stückaktie
Grundkapital	EUR 9.105.381
Genehmigtes Kapital 2018	EUR 4.552.690 bis zum 8. Mai 2023
Bedingtes Kapital 2018	EUR 4.552.690 bis zum 8. Mai 2023
Designated Sponsoren	ICF Bank AG Wertpapierhandelsbank, M.M. Warburg & CO (AG & CO.) KGaA
Research Coverage	Warburg Research

KURS DER SOFTING-AKTIE VOM 1.7.2020 BIS 30.6.2021 (XETRA)

FINANZKALENDER

13. August 2021	Halbjahresfinanzbericht 2021
15. November 2021	Mitteilung zum 3. Quartal 2021
22.-24. November 2021	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt
07.-08. Dezember 2021	Münchner Kapitalmarkt Konferenz

Konzernzwischenlagebericht des Halbjahresfinanzberichts 2021

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Eintrübungen und Verwerfungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch die COVID-19-Pandemie lassen in den für Softing weltweit wichtigsten Märkten deutlich nach, obwohl das erste Halbjahr in Deutschland durch den Lockdown bis Anfang Juli noch stark belastet war.

Der Auftragseingang stieg von 37,2 Mio. EUR auf 48,8 Mio. EUR und erreichte somit fast das Vorkrisenniveau von 2019 in Höhe von 51,1 Mio. EUR. Hierbei bleibt aber zu beachten, dass der starke Auftragseingang im ersten Halbjahr 2021 erst im Schlussquartal 2021 als Umsatz erlöswirksam wird. Dies ist zum Teil auch der Krise in der Chipindustrie geschuldet.

Der Auftragsbestand zum Halbjahresultimo 2021 von 23,5 Mio. EUR liegt um fast 3,0 Mio. EUR über dem Vorjahreswert und gibt Anlass zur Hoffnung auf weiter ansteigende Auftragsbestände im zweiten Halbjahr.

Die Umsatzerlöse des Konzerns summierten sich im ersten Halbjahr 2021 auf 39,5 Mio. EUR und konnten somit um 10% gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert werden.

Im bedeutsamsten Segment Industrial stieg der Umsatz in den ersten sechs Monaten um rund 7% von 26,1 Mio. EUR auf 28,1 Mio. EUR bei einem signifikant gesteigerten EBIT und operativen EBIT. Das EBIT stieg von 1,0 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR das operative EBIT stieg von 1,3 Mio. EUR auf 2,7 Mio. EUR. Begründet ist dies mit den sehr guten operativen Ergebnissen der USA Tochtergesellschaft OLDI und der italienischen Tochtergesellschaft sowie der ertragswirksamen Vereinnahmung von COVID-19-Hilfen in Höhe von TEUR 852.

Das Segment Automotive befindet sich aufgrund einer Zusammenballung von Krisen noch unter starkem Druck. Die COVID-19-Pandemie, die Chipkrise und die Abkehr vom Verbrennungsmotor belasteten die Umsatzerlöse stark, so dass diese auf dem niedrigen Vorjahresniveau von 6,7 Mio. EUR stagnierten. Positive Signale zeigt der Aufbau des Geschäfts der Tochtergesellschaft GlobalmatiX AG. Diese führten jedoch im ersten Halbjahr 2021 noch nicht zu signifikanten Umsätzen, versprechen aber zukünftig langfristige wiederkehrende Umsätze. Das EBIT sank krisenbedingt auf –2,4 Mio. EUR nach –1,8 Mio. EUR im Vorjahr, das operative EBIT von –1,5 Mio. EUR auf –1,7 Mio. EUR.

Das Segment IT Networks wurde von Beginn der Krise an stark beeinträchtigt – Kundenkontakte waren kaum noch möglich. IT Networks zeigte jedoch bereits im zweiten Halbjahr 2020 Tendenzen der Erholung. Der Umsatz stieg von 3,0 Mio. EUR um 55%, auf 4,7 Mio. EUR in den ersten sechs Monaten 2021. Das EBIT und das operative EBIT stiegen von –1,0 Mio. EUR auf 0,3 Mio. EUR bzw. von –0,9 Mio. EUR auf 0,1 Mio. EUR.

Das EBITDA des Konzerns stieg im ersten Halbjahr von 2,1 Mio. EUR auf 3,7 Mio. EUR, die EBITDA-Marge stieg von 6,0% im Geschäftsjahr 2020 auf 9,4% im ersten Halbjahr 2021.

Das operative EBIT des Konzerns (EBIT bereinigt um aktivierte Entwicklungsleistungen und deren Abschreibungen sowie Auswirkungen aus der Kaufpreisverteilung) summierte sich bis Juni 2021 auf 1,0 Mio. EUR nach einem negativen operativen EBIT von –1,0 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das EBIT stieg von –1,8 Mio. EUR auf –0,2 Mio. EUR.

Das daraus resultierende Konzernergebnis verbesserte sich auf –0,2 Mio. EUR nach –1,9 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2020. Das Ergebnis je Aktie errechnet sich im ersten Halbjahr 2021 auf entsprechende –0,02 EUR nach –0,21 EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Zahlungsmittel standen dem Konzern zum 30. Juni 2021 in Höhe von 12,5 Mio. EUR nach 10,1 Mio. EUR zum 31. Dezember 2020, zur Verfügung. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug nach sechs Monaten 7,9 Mio. EUR gegenüber 3,2 Mio. EUR im Vorjahresvergleich. Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden zu Ersatzbeschaffungen getätigt und zur Verstärkung der Netzwerksicherheit im Zusammenhang mit den Angriffen durch Cyberkriminelle. Zu den Produktinvestitionen verweisen wir auf den folgenden Absatz zur Forschung und Produktentwicklung. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von –3,2 Mio. EUR ist geprägt durch die diesjährige Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 0,4 Mio. EUR und der Tilgung von kurzfristigen Darlehen von netto 2,0 Mio. EUR.

Insgesamt ergibt sich somit eine weiterhin stabile Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2021 von 61%.

FORSCHUNG UND PRODUKTENTWICKLUNG

Softing hat in den ersten sechs Monaten 2021 Aufwendungen für die Entwicklung neuer und die Weiterentwicklung bestehender Produkte bilanziell aktiviert, sowohl intern als auch extern, in Höhe von 1,4 Mio. EUR, nach 2,8 Mio. EUR im Vorjahr. Die GlobalmatiX AG investierte weiter in die zukünftige Infrastruktur im Mobilfunkbereich. Neue und verbesserte Produkte in den Segmenten Industrial und IT Networks kommen im zweiten Halbjahr 2021 auf den Markt. Weitere wesentliche Entwicklungsleistungen und Produktpflegemaßnahmen sind direkt als Aufwand gebucht worden.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2021 waren im Softing-Konzern 392 Mitarbeiter (Vj. 400) beschäftigt. Im Berichtszeitraum wurden an Mitarbeiter keine Aktienoptionen ausgegeben.

CHANCEN UND RISIKEN FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

Die Risikostruktur der Gesellschaft hat sich zum Stichtag 30. Juni 2021 und in Vorausschau auf die verbleibenden sechs Monate des Jahres 2021 insbesondere im Hinblick auf die COVID-19-Pandemie gegenüber der Darstellung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 nicht wesentlich geändert. Zur Detailierung verweisen wir hierzu auch auf die nachfolgenden Ausführungen zur COVID-19-Pandemie.

Ziel ist es, das Unternehmen, die Mitarbeiter und andere Stakeholder zu schützen, Risiken zu managen und damit den langfristigen Betrieb sicherzustellen. Dazu wurden folgende Schutzmaßnahmen eingeleitet:

- Verfügbarkeit von Desinfektionsmitteln an den Eingängen und in den Waschräumen sowie regelmäßige Desinfektion von Türklinken, Schreibtischen usw. durch die Gebäudereinigungsfirma
- Verteilung von Schutzmasken an die Mitarbeiter
- Beschränkung von Dienstreisen und Messen auf ein notwendiges Minimum
- Durchführung von Meetings mit ausreichendem Sicherheitsabstand und/oder als Videokonferenzen
- Virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz von Aktionären und Aktionärsvertretern
- Möglichkeit zum Home-Office für Mitarbeiter durch Bereitstellung von Notebooks und VPN-Zugängen
- Aufstellung von bedarfsgerechten Arbeitsplänen je Gesellschaft
- (Anwesenheit/mobiles Arbeiten/Urlaubs- und Überstundenabbau/Kurzarbeit)
- Zur Verfügungstellung von Schnelltest im geforderten rechtlichen Rahmen und bei Bedarf auch darüber hinaus
- Erhöhung der Lagerbestände bei Softing und seinen Lieferanten zur Verbesserung der Liefersicherheit

Diese Sicherheitsmaßnahmen gelten weiterhin für alle Softing-Gesellschaften bis zum Ende der pandemischen Lage in den jeweiligen Ländern.

Wirtschaftliche Risiken der COVID-19-Pandemie, wie Umsatzverschiebungen und -ausfälle, Versorgungsengpässe durch den „Shutdown“ bei Kunden und Lieferanten, Änderungen des Einkaufverhaltens während und nach der Krise, Verlust von Kunden und Lieferanten durch Geschäftsaufgaben, wurden und werden bei Bedarf mittels folgender Maßnahmenpakete gemanagt:

- Forecast-Szenarien auf Basis verschiedener Modelle über den wirtschaftlichen Verlauf der Pandemiefolgen
- Kosteneinsparungen durch Überstunden- und Urlaubsabbau sowie Kurzarbeit und generelle Überprüfung von Anschaffungen und Investitionen
- Zusätzlich allgemeine Kostenreduktionen in den sonstigen Aufwendungen
- Nutzung staatlicher Unterstützungen im In- und Ausland, z.B. die Möglichkeit der Kurzarbeit in Europa oder des Job Support Scheme (JSS) in Singapur
- Risikoanalysen der durch Pandemie (z.B. Ausbreitung) und Maßnahmen (z.B. Shutdown, geplante Wirtschaftshilfen, Grenzöffnungen) unterschiedlich betroffenen Regionen und Länder durch ständigen Informationsaustausch mit den jeweiligen Geschäftsführern

Generell gehen wir von weiteren Verbesserungen der Ertragslage im zweiten Halbjahr aus und verweisen bezüglich sonstiger Risiken und Chancen auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2020, Seite 10ff.

COVID-19-PANDEMIE

Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage:

Der Softing-Konzern hat im ersten Halbjahr 2021 staatliche Unterstützungsmaßnahmen in Form von zeitweiliger Kurzarbeit in Anspruch genommen. Diese Art der Unterstützung wurde in allen deutschen Gesellschaften am Anfang des Jahres in Anspruch genommen. Die Zuwendungen der öffentlichen Hand wurden als Zuschüsse für laufende Aufwendungen in der COVID-19-Pandemie von staatlichen Stellen gewährt. TEUR 246 wurden direkt von den Personalaufwendungen in Abzug gebracht. Bei den erhaltenen Zuwendungen für unsere amerikanischen Töchter von TEUR 852 handelt es sich um sogenannte „PPP Loans“ aus dem ersten staatlichen Unterstützungsprogramm der USA. Der Konzern ging zum Ende 2020 davon aus, dass die Bedingungen aufgrund einer besseren wirtschaftlichen Lage nicht vollständig erfüllt sind, und hatte die Zuwendungen als kurzfristig finanzielle Verbindlichkeit erfasst. Unsere amerikanischen Töchter haben sich auf Antrag im Jahr 2021 für diese Unterstützung qualifiziert und somit wurden diese Zuschüsse ertragswirksam direkt gegen die Personalaufwendungen in Abzug gebracht.

Dem Softing-Konzern stehen zum 30. Juni 2021 liquide Mittel von 12,5 Mio. EUR, kurzfristige Forderungen von 9,8 Mio. EUR und vereinbarte aber noch nicht genutzte Kreditlinien von rund 7,2 Mio. EUR zur Verfügung. Somit verfügt der Konzern über kurzfristig verfügbare liquiditätsnahe Mittel von bis zu 29,5 Mio. EUR zur Bewältigung der Krise.

Im Zuge der COVID-19-Pandemie frühzeitig mit unseren Hausbanken geführte Gespräche resultierten in einem positiven Signal, eine etwaige über die oben beschriebenen kurzfristigen liquiditätsnahen Mittel, hinausgehende notwendige Finanzierung zu ermöglichen.

Es gab keine Verstöße der Kreditvereinbarungen, die Regeln der Covenants wurden alle eingehalten.

Das Forderungsmanagement wird stärker als vor der Krise überwacht. Bisher konnte bei dem Zahlungsverhalten der Kunden keine Verschlechterung festgestellt werden. Dies ist auch der Tatsache geschuldet, dass die Kunden von Softing weitgehend große internationale Konzerne mit ausreichend finanziellen Mitteln sind.

Unsere Planungen beinhalten für das erste Halbjahr 2021 noch keine signifikanten Änderungen der COVID-19-Pandemie und dies hat sich als richtig herausgestellt. Wir gehen weiterhin von einer stärkeren Erholung im zweiten Halbjahr 2021 aus und bestätigen unser Prognoseszenario 1 aus dem Jahresabschluss 2020. Ein weiterer nationaler Lockdown kann das Ergebnis aber negativ beeinflussen und würde zum Szenario 2 führen.

Szenario 1: Abflauendes Pandemiegeschehen und erfolgreiche Umsetzung der wirtschaftlichen Unterstützungsmaßnahmen.

Auf Segmentebene wird in allen Segmenten, außer im Segment Automotive, ein Anstieg des Umsatzes zwischen 10% und 15% sowie ein steigendes EBIT und ein steigendes operatives EBIT erwartet. Diese positiven Entwicklungen werden durch das Segment Automotive leicht gebremst, für das wir einen stagnierenden Umsatz auf Vorjahresniveau und ein im Vergleich zum Vorjahr weiter leicht sinkendes EBIT und operatives EBIT erwarten.

In Summe führen die erwähnten Entwicklungen in den Segmenten sowie die Normalisierung der Betriebskosten zu einer EBIT-Erwartung im Konzern im Bereich von 1,5 bis 3,0 Mio. EUR. Für das operative EBIT rechnet der Vorstand mit einer Steigerung auf 2,0 bis 3,0 Mio. EUR.

Demgegenüber besteht ein sich abzeichnendes Risiko der Bauteilknappheit, welches sich im 2. Quartal verstärkt hat. Trotz bestmöglicher Absicherung besteht das Risiko, dass bis zu 5 Mio. EUR Umsatz in diesem Jahr trotz dringendem Bedarf unserer Kunden nicht realisiert werden können. Auch begrenzt die mangelnde Verfügbarkeit das Potential auf zusätzliches Umsatzwachstum, da nicht geplante Bedarfe nur schwer befriedigt werden können.

Aufgrund der finanziellen Stärke, strikter Kostendisziplin auf allen Ebenen, noch nicht genutzter weiterer Finanzierungsmöglichkeiten und der weltweiten Aufstellung sieht der Vorstand weiterhin keine Anzeichen der Gefahr einer unternehmensbedrohenden Entwicklung.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2021 nicht ereignet.

ALLGEMEINE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss der Softing AG zum 31. Dezember 2020 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), der am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), erstellt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021, der auf Basis des International Accounting Standards (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, enthält nicht die gesamten erforderlichen Informationen gemäß den Anforderungen für die Erstellung des Jahresberichts und sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Softing AG zum 31. Dezember 2020 gelesen werden. Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020. Die Erstellung des Halbjahresberichts 2021 erfolgte ohne prüferische Durchsicht.

ÄNDERUNG IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im ersten Halbjahr 2021 gab es keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2021 wurde am 13. August 2021 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Haar, den 13. August 2021
Softing AG

Dr. Wolfgang Trier
Vorstandsvorsitzender

Ernst Homolka
Vorstand

Konzerngewinn-und-Verlust-Rechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

Angaben in Tausend EUR	1.4. – 30.6. 2021	1.4. – 30.6. 2020	1.1. – 30.6. 2021	1.1. – 30.6. 2020
Umsatzerlöse	**19.371**	**15.776**	**39.460**	**35.811**
Andere aktivierte Eigenleistungen	860	1.303	1.423	1.990
Sonstige betriebliche Erträge	902	243	1.597	492
Betriebliche Erträge	**21.132**	**17.322**	**42.479**	**38.293**
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	–9.137	–6.862	–17.722	–16.066
Personalaufwand	–8.009	–7.884	–16.375	–16.162
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	–1.976	–1.996	–3.941	–3.974
davon Abschreibungen aus Kaufpreisverteilung	–395	–514	–789	–1.027
davon Abschreibungen aus Leasingbilanzierung	–310	–329	–622	–664
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–2.583	–1.732	–4.661	–3.928
Betriebliche Aufwendungen	**–21.705**	**–18.473**	**–42.699**	**–40.130**
Betriebsergebnis (EBIT)	**–573**	**–1.151**	**–220**	**–1.837**
Zinserträge	0	23	1	24
Zinsaufwendungen	–58	–49	–107	–99
Zinsaufwendungen aus der Leasingbilanzierung	–22	–32	–46	–65
Übrige Finanzerträge/Finanzaufwendungen	–139	–311	483	48
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	**–791**	**–1.520**	**111**	**–1.929**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–162	102	–326	–10
Konzernergebnis	**–954**	**–1.418**	**–214**	**–1.939**
Zurechnung Konzernergebnis				
Aktionäre der Softing AG	–959	–1.462	–313	–1.997
Nicht beherrschende Anteile	6	44	99	58
Konzernergebnis	**–954**	**–1.418**	**–214**	**–1.939**
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)	–0,11	–0,16	–0,02	–0,21
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	9.015.381	9.097.579	9.015.381	9.101.480

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

Angaben in Tausend EUR	1.4. – 30.6. 2021	1.4. – 30.6. 2020	1.1. – 30.6. 2021	1.1. – 30.6. 2020
Konzernergebnis	**–954**	**–1.418**	**–214**	**–1.939**
Posten, die künftig in das Konzern Gesamtergebnis umgegliedert werden:				
Unterschiede aus der Währungsumrechnung				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	–497	–385	–20	6
Steuereffekt	46	78		–23
Neubewertungen aus der Währungsumrechnung gesamt	**–451**	**–308**	**–20**	**–17**
Sonstiges Ergebnis	**–451**	**–308**	**–20**	**–17**
Konzernergebnis der Periode	**–1.405**	**–1.725**	**–234**	**–1.956**
Zurechnung Konzernergebnis der Periode				
Aktionäre der Softing AG	–1.411	–1.725	–334	–1.970
Nicht beherrschende Anteile	6	–	99	14
Konzerngesamtergebnis der Periode	**–1.405**	**–1.725**	**–234**	**–1.956**

Konzern-Segmentberichterstattung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

Angaben in Tausend EUR	1.4. – 30.6. 2021	1.4. – 30.6. 2020	1.1. – 30.6. 2021	1.1. – 30.6. 2020
Segmente – Bereich				
Automotive				
Umsatzerlöse	2.975	2.817	6.692	6.677
Segmentergebnis (EBITDA)	–862	–544	–656	–365
Abschreibungen	846	740	1.695	1.468
Segmentergebnis (EBIT)	–1.708	–1.284	–2.351	–1.834
operatives EBIT	–1.621	–1.050	–1.742	–1.457
Segmentvermögen			33.553	37.060
davon IFRS 16			478	590
Segmentschlulden			8.407	9.016
davon IFRS 16			499	608
Investitionen ohne Finanzanlagen	608	709	950	1.323
Industrial				
Umsatzerlöse	14.335	11.678	28.100	26.126
Segmentergebnis (EBITDA)	1.809	1.305	3.289	2.637
Abschreibungen	773	810	1.541	1.612
Segmentergebnis (EBIT)	1.037	494	1.748	1.024
operatives EBIT	1.624	281	2.741	1.277
Segmentvermögen			45.281	46.036
davon IFRS 16			801	1.202
Segmentschlulden			11.280	11.472
davon IFRS 16			858	1.251
Investitionen ohne Finanzanlagen	31	910	366	1.174
IT Networks				
Umsatzerlöse	2.060	1.281	4.668	3.008
Segmentergebnis (EBITDA)	241	–121	665	–541
Abschreibungen	142	244	282	486
Segmentergebnis (EBIT)	99	–365	383	–1.028
operatives EBIT	–35	–292	138	–875
Segmentvermögen			14.537	13.271
davon IFRS 16			115	272
Segmentschlulden			1.165	1.086
davon IFRS 16			121	272
Investitionen ohne Finanzanlagen	276	328	686	783

Angaben in Tausend EUR	1.4. – 30.6. 2021	1.4. – 30.6. 2020	1.1. – 30.6. 2021	1.1. – 30.6. 2020
Nicht Verteilt				
Umsatzerlöse	0	0	0	0
Segmentergebnis (EBITDA)	216	202	422	407
Abschreibungen	216	202	422	407
Segmentergebnis (EBIT)	0	0	0	0
operatives EBIT	0	0	0	0
Segmentvermögen			9.009	11.971
davon IFRS 16			685	1.071
Segmentschlulden			19.156	19.572
davon IFRS 16			753	1.100
Investitionen ohne Finanzanlagen	238	27	415	85
Gesamt				
Umsatzerlöse	19.371	15.776	39.460	35.811
Segmentergebnis (EBITDA)	1.403	845	3.721	2.137
Abschreibungen	1.976	1.996	3.941	3.974
Segmentergebnis (EBIT)	–573	–1.151	–220	–1.837
operatives EBIT	–33	–1.061	1.137	–1.053
Segmentvermögen			102.379	108.335
davon IFRS 16			2.080	3.133
Segmentschlulden			40.008	41.148
davon IFRS 16			2.231	3.232
Investitionen ohne Finanzanlagen	1.152	1.974	2.416	3.365
Segmente – Geografisch				
Umsatzerlöse				
Deutschland	5.161	4.889	10.758	10.601
USA	7.991	7.381	16.704	15.805
Restliches Ausland	6.218	3.505	11.997	9.404
Gesamt	19.371	15.776	39.460	35.811
Anlagevermögen				
Deutschland	–746	213	26.508	31.402
USA	–510	–720	17.924	20.206
Restliches Ausland	234	–31	18.528	18.040
Gesamt	–1.021	–537	62.960	69.648
Zugänge Anlagevermögen				
Deutschland	571	1.615	1.512	2.691
USA	12	29	16	66
Restliches Ausland	569	330	888	609
Gesamt	1.152	1.974	2.416	3.365

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2021

Aktiva	30.6.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	17.720	17.500
Übrige Immaterielle Vermögenswerte	38.635	39.324
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.500	1.500
Sachanlagevermögen	5.105	5.506
Latente Steueransprüche	792	516
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	**63.752**	**64.346**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	13.326	13.671
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.818	14.321
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	52	839
Vertragsvermögenswerte	841	442
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	392	556
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.536	10.166
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.662	850
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	**38.627**	**40.845**
Aktiva, gesamt	**102.379**	**105.191**

Passiva	30.6.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.105	9.105
Kapitalrücklage	31.111	31.111
Eigene Anteile	–485	–485
Gewinnrücklagen	22.156	22.850
Eigenkapital, der Aktionäre der Softing AG	61.887	62.581
Nicht beherrschende Anteile	534	429
Eigenkapital, gesamt	**62.421**	**63.010**
Langfristige Schulden		
Pensionen	2.953	3.060
Langfristige Finanzschulden	10.850	12.256
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	1.263	1.519
Latente Steuerschulden	4.539	4.336
Langfristige Schulden, gesamt	**19.605**	**21.171**
Kurzfristige Schulden		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	4.583	5.999
Vertragsschulden	4.092	2.717
Rückstellungen	96	103
Schulden aus Ertragsteuern	456	305
Kurzfristige Finanzschulden	4.018	4.678
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	6.301	6.120
Kurzfristige nicht finanzielle Schulden	807	1.088
Kurzfristige Schulden, gesamt	**20.353**	**21.010**
Passiva, gesamt	**102.379**	**105.191**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen				Eigenkapital der Aktionäre der Softing AG	Nicht beherr-schende Anteile	Eigenkapital insgesamt
				Bilanzgewinn und Andere Gewinn-rücklagen	Neubewertungen	Währungsum-rechnung	Gesamt			
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 01. Januar 2021	**9.105**	**31.111**	**–485**	**23.577**	**–2.029**	**1.301**	**22.850**	**62.581**	**429**	**63.010**
Konzernergebnis 2021				–313			–313	–313	99	–214
Sonstiges Ergebnis 2021					0	–20	–20	–20	0	–20
davon aus Neubewertungen					0		0	0		0
davon Währungsumrechnungen						–20	–20	–20		–20
davon Steuereffekt					0	0	0	0		0
Konzerngesamtergebnis der Periode				**–313**	**0**	**–20**	**–334**	**–334**	**99**	**–235**
Dividendenausschüttung				–361			–361	–361		–361
Kauf eigener Aktien				0			0	0		0
Änderung Minderheiten							0	0	6	6
Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer				**–361**			**–361**	**–361**	**6**	**–354**
Stand am 30. Juni 2021	**9.105**	**31.111**	**–485**	**22.903**	**–2.029**	**1.281**	**22.156**	**61.887**	**534**	**62.421**

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen				Eigenkapital der Aktionäre der Softing AG	Nicht beherr-schende Anteile	Eigenkapital insgesamt
				Bilanzgewinn und Andere	Neubewertungen	Währungsum-rechnung	Gesamt			
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 01. Januar 2019	**9.105**	**31.111**	**0**	**28.679**	**–2.013**	**2.452**	**29.119**	**69.335**	**269**	**69.604**
Konzernergebnis 2019				–4.738			–4.738	–4.738	157	–4.581
Sonstiges Ergebnis 2019					–16	–1.151	–1.167	–1.167		–1.167
davon aus Neubewertungen					–22		–22	–22		–22
davon Währungsumrechnungen						–1.128	–1.128	–1.128		–1.128
davon Steuereffekt					6	–23	–17	–17		–17
Konzerngesamtergebnis der Periode				**–4.738**	**–16**	**–1.151**	**–5.905**	**–5.905**	**157**	**–5.748**
Dividendenausschüttung				–364			–364	–364		–364
Änderung Minderheiten			–485					–485		–485
Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer									**3**	**3**
Stand am 31. Dezember 2020				–364			–364	–849	3	–846
Stand am 31. Dezember 2020	**9.105**	**31.111**	**–485**	**23.577**	**–2.029**	**1.301**	**22.850**	**62.581**	**429**	**63.010**

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

Angaben in Tausend EUR	1.1. – 30.6.2021	1.1. – 30.6.2020
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis (vor Steuern)	111	–1.929
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.941	3.974
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	–257	–78
Perioden Cashflow	**3.795**	**1.967**
Zinserträge/Finanzerträge	–484	–24
Zinsaufwendungen/Finanzaufwendungen	153	164
Änderung sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	–7	–56
Änderung der Vorräte	345	–1.077
Änderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.102	6.254
Änderungen finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte	–138	–199
Änderung Schulden aus Lieferungen und Leistungen	–1.418	–3.151
Änderungen der finanziellen und nicht finanziellen und sonstige Schulden	1.709	–876
Erhaltene Zinsen/Finanzerträge	1	24
Erhaltene Ertragssteuern	164	166
Gezahlte Ertragssteuern	–291	0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**7.931**	**3.192**
Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	–997	–529
Auszahlung für Investitionen in Produktneuentwicklungen intern/extern	–1.419	–2.835
Auszahlung für den Erwerb von Beteiligung	0	–1.500
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**–2.416**	**–4.864**
Auszahlung aus Dividende	–361	–364
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	–645	–701
Einzahlung aus der Aufnahme kurzfristiger Banklinie	701	434
Auszahlung aus dem Kauf von eigenen Aktien	0	–99
Auszahlungen für die Tilgung Bankdarlehen	–2.762	–541
Zinsen Leasingbilanzierung	–46	–65
Übrige gezahlte Zinsen	–107	–99
Summe gezahlte Zinsen	–153	–164
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**–3.220**	**–1.435**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.295	–3.107
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	72	7
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.166	14.917
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**12.533**	**11.817**

Wertpapierbesitz der Organe

Organe	Stück Aktien		Stück Optionen	
	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020
Aufsichtsrat				
Dr. Horst Schiessl (Vorsitzender), Rechtsanwalt, München	–	–	–	–
Dr. Klaus Fuchs (Aufsichtsrat), Dipl.-Informatiker/Dipl.-Ingenieur, Helfant	278.820	278.820	–	–
Andreas Kratzer (Aufsichtsrat), Dipl.-Wirtschaftsprüfer, Zürich, Schweiz	10.155	10.155	–	–
Vorstand				
Dr.-Ing. Dr. rer. oec. Wolfgang Trier, München	163.234	163.234	–	–
Ernst Homolka, München	9.400	5.900	–	–

Softing AG
Richard-Reitzner-Allee 6
85540 Haar/Deutschland

Telefon +49 89 4 56 56-0
Fax +49 89 4 56 56-399
investorrelations@softing.com
www.softing.com